

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1822

7.9.1822 (Nr. 248)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 248.

Samstag, den 7. September

1822.

Baden. (Freiburg.) — Baiern. (Augsburg, Lindau.) — Deutsche freie Städte. (Frankfurt, Hamburg.) — Rheinbessen. (Mainz.) — Königreich Sachsen. (Leipzig.) — Sachsen-Gotha. — Frankreich. — Italien. (Livorno.) — Oestreich. — Türkei. — Mannichfaltigkeiten.

Baden.

Freiburg, den 4. Sept. Heute fängt die Weinlese in dem hiesigen Stadtbanne an, also 11 Tage früher, als im Kometenjahre (1811), und 25 Tage früher, als in dem gesegneten Jahre 1819. Die Reben stehen überall in der Ebene vorzüglich; nicht so reichlich dürfte die Ausbeute in den Bergen seyn; aber im Ganzen verspricht man sich einen Wein, welcher dem Gewächse vom J. 1802 an Stärke wenig nachgeben wird.

Baiern.

Augsburg, den 30. Aug. Der hiesige Königl. Regierungs-, Straßen- u. Wasserbauathbeislag hat gestern, begleitet von mehreren, der Ausbildung für die Straßenbaukunde beflissenen jungen Männern, die ihm übertragene Kommissionsreise über Lindau, Graubünden und den Bernhardinberg nach Genua angetreten, um zu untersuchen, ob die projektirte neue Straße, welche die kürzeste Verbindung zwischen Genua und Lindau herstellen soll, auch wirklich zum Vortheile des bayer. Handels angelegt werden könne.

Lindau, den 2. Sept. Heute ist die erfreuliche offizielle Anzeige hier eingetroffen, daß zwar mit dem 1. d. die neue östreichische Transitordnung in Ausübung getreten sey, daß aber der Paß über den Splügenberg nach Chiavenna davon ausgenommen worden ist, und alle, auf dieser Route, also über Lindau und Chur nach Italien transittirende Waaren, ganz wie früher, ohne irgend eine lästige Neuerung, behandelt werden. Diese wichtige Ausnahme erstreckt sich aber nur auf die eben angeführte Route, auf allen übrigen Straßen, das Thyrol nicht ausgenommen, wird die bekannte neue Transitordnung in Ausführung gebracht.

Ein zu Schwabach kürzlich gestorbener Züchtling, Namens Efferz, soll vor seinem Tode das Geständniß einem Mitzüchtling gemacht haben, daß er bei dem Tode des Kommiss. Sönen gegenwärtig gewesen, und Hr. Sönl ganz unschuldig sey. Das Protokoll, welches über dieses Geständniß aufgenommen wurde, soll so gleich mittelst einer Stafette nach Berlin abgeschickt worden seyn.

Deutsche freie Städte.

Frankfurt, den 3. Sept. Auch bei uns bildet sich gegenwärtig nach dem Muster des Stuttgarter ein Griechenverein. Zugleich geht man damit um, ein, in 2 Jahren zahlbares, Anlehen zu Gunsten der Griechen zu eröffnen.

Vom 6. Sept. Uebermorgen, den 8. d., trifft der Herzog von Wellington auf seiner Reise nach Wien in hiesiger Stadt ein, und wird sein Absteigquartier bei dem engl. Gesandten, Hrn. Lamp, nehmen. — Ein großes hiesiges Handelshaus hat mit 270,000 fl. fallirt, und viele andere Häuser unserer Stadt so hart mitgenommen, daß man noch mehrere Bankerotte befürchtet.

Hamburg, den 27. Aug. In fast allen Gärten hiesiger Gegend haben wir das in unserm Klima so äußerst seltene und merkwürdige Schauspiel viele Fruchtbäume zu gleicher Zeit mit reifen Früchten und völlig ausgebildeten neuen Blüthen prangen zu sehen. — So reichlich uns aber die Mutter Natur dieses Jahr bedacht hat, so wenig haben wir Ursache, uns des Ganges der Geschäfte zu erfreuen, womit es sehr träge bleibt, und was auch bereits ein häufigeres Vorkommen von Falsiffements zur Folge hat.

Rheinbessen.

Mainz, den 3. Sept. Von allen Seiten sehen sich die Diplomaten in Bewegung, um dem zu eröffnenden Kongresse beizuwohnen. Schon ist der preussische Minister, Graf von Bernstorff, abgereist, der französische Minister, von Montmorency, kam vorgestern hier durch; ja selbst der Kaiser von Rußland hat seine Residenz verlassen und wird in Wien erwartet. Die Wichtigkeit der Verhandlungen des Kongresses tritt schon dadurch hervor, daß alle Minister der auswärtigen Angelegenheiten der großen Staaten sich in Person versammeln; wahrscheinlich wird dies auch mit England der Fall, sobald es wieder einen hat. Ob Sr. Maj. der König von Preussen persönlich dabei erscheint, ist noch unbestimmt. Man giebt dem Kongresse vorläufig drei Aufgaben, nämlich: die Angelegenheiten Italiens, Griechenlands und der pyrenäischen Halbinsel. Bekanntlich sind aber nur die ersten der angekündigte Gegenstand seiner Versamm-

lung, und ob schon insbesondere die andern mögen besprochen werden, so könnte es doch möglich seyn, daß man sich hinsichtlich seiner Beschlußnahme über dieselben so täuschte, als dies bei dem Kongresse zu Vachen mit so vielen Voraussetzungen der Fall war. Diese drei Angelegenheiten sind ihrer Natur nach so verschieden, man müßte sie denn nach Ultramanier in eine Form pressen, es sind so viele Verhältnisse und Bedenklichkeiten mit verflochten, und der Gang der Diplomatie ist so besonnen, daß jede derselben der Gegenstand eines eignen Kongresses seyn müßte. Zwar wenn der Pariser Doppelkreuz, Korrespondent der allgemeinen Zeitung das Wort zu führen hätte, oder der Kongreß eine sogenannte französische cour de justice wäre, mit einem Vellart als Medner, so wäre die Sache bald abgethan. Man spräche über unabhängige Staaten die Aht aus, ließe eine halbe Million Krieger nach Westen, eine halbe Million nach Osten marschieren, und zerhieße den gordischen Knoten, den der verruchte Zeitgeist geflochten hat. Die Politikaster, welche dies erwarten, bedenken nur nicht, daß die nämlichen Männer, welche alle ihre Talente aufboten, um den weit gerechtern Krieg Rußlands gegen die Türken zu verhindern, die Erhaltung des Friedens in Europa sich zur Richtschnur machten, und daß der Krieg gegen Christen unmöglich die Folge des Friedens mit den Türken seyn kann. — Die Lage der Sachen in Spanien und Portugal, und noch weniger die Siege der Hellenen, geben den europäischen Staaten nicht dieselbe Besorgniß, wie die Austritte zu Neapel. — Kein Vertrag bindet die pyrenäische Halbinsel an das Interesse eines andern Staates, sie liegt, besonders bei dem Daseyn eines Bewachungsheeres, gleichsam außer Europa; die spanische Verfassung ist früherhin bei ihrer Entstehung theils offenbar, theils stillschweigend gebilligt worden; die Spanier haben sich bei Vereitlung des Aufstandes der Carben mit einer Mäßigung betragen, die, wenn sie auch nicht dem Prinzip der unumschränkten Monarchie huldigen, doch die Anschuldigung anarchischer Absichten widerlegt; kurz wenn ihre Angelegenheiten mit Billigkeit beurtheilt werden, wenn man die Verbrechen der vormals herrschenden Partei mit den Verbrechen der gegenwärtigen in eine Waage legt, so möchte die letzte Schaal steigen und viele Besorgnisse mäßigen, welche sich wenigstens bis jetzt nicht bewährten. — Was aber die Griechen betrifft, so ist gewiß kein Mensch, und wäre er der frostigste Diplomat, herzlos genug, sie wieder dem ottomanischen Joche und der nicht zu mäßigen Rache der Barbaren preis zu geben. Gewiß denkt jetzt selbst der Geist Londonderrys anders über diese Sache, als im Leben. Hinsichtlich der Hellenen sind wir ganz ruhig; alle Meinungen Europens stehen ihnen zur Seite, und das Wort Cio darf nur im Kongreß genannt werden, um bezeichnender für sie zu sprechen, als es ihr alter Demosthenes vermögte.

Königreich Sachsen.

Leipzig, den 30. August. Den 24. d. fand hier eine Feierlichkeit statt, welche ein schöner Beweis von der

Denkart der hiesigen Studirenden ist. Bekanntlich gab der Superintendent D. Tzschirner vor Kurzem eine Schrift: „Protestantismus und Katholizismus aus dem Standpunkte der Politik betrachtet (Leipzig bei Baumgärtner)“, heraus, die wegen ihrer Freimüthigkeit allenthalben mit großem Beifall aufgenommen wurde. In dem genannten Tage versammelten sich einige Hunderte von den hier Studirenden, und brachten dem Verfasser Abends mit Fackeln ein Vivat, um ihm ihren Dank und ihre Achtung für seine treffliche Schrift zu bezeugen. In Kurzem tritt D. Tzschirner mit den Professoren Krug und D. Winger, während der Herbstferien, eine Reise nach der Schweiz an.

Sachsen-Gotha.

Zu Laucha ist eine Winterabendschule unter Aufsicht des Pfarrers veranstaltet. Hier kommen die Burschen bis zum 30. Jahre, wenn sie wollen, wöchentlich zweimal zusammen. Sie üben sich in dem früher Erlernten fort, und werden durch Vorlesung passender Bücher, auch der für sie geeigneten Zeitungsnachrichten, in mancherlei Kenntnissen weiter gebildet, und zugleich vor schlechter Gesellschaft bewahrt. Den jungen Leuten sind diese Abende immer die kürzesten in der Woche.

Frankreich.

Paris, den 1. Sept. In der Sitzung des Assisengerichts von Paris vom 30. Aug. (Verschwörung von Carochelle) suchten die Vertheidiger das Nichtbestehen einer Verschwörung in Paris darzuthun, weil 1) die Anklage selbst sagt, die Verschwornen hätten verschiedene Zwecke gehabt; während zu einer Verschwörung ein bestimmter Zweck, 2) der Entschluß zu handeln, erforderlich wird; nun, sagen die Vertheidiger, jede Art von Verweisen fehlt in aller Hinsicht, und doch soll man, dem Gesetze gemäß, an jenen Merkmalen allein die Verschwörung erkennen.

Der Generaladvokat erklärt, er gebe die Anklage von Masias, Saurau und Rose auf.

Die Sitzung des Gerichtshofes vom 31. Aug. bot wenig Bemerkenswerthes dar. Der Vertheidiger des Worries, Merilhon, suchte darzuthun, die Sekte der Raribonari seye reinphilanthropisch. Die Dolche, meint der Vertheidiger, waren den Angeklagten unnütz, weil alle Waffen zum Verbrechen dienen können.

Das Journal des Debats giebt einen weitläufigen Artikel über den Bericht der Mainzer Zentraluntersuchungskommission, an dessen Schlusse es heißt: „Man fürchtet noch immer, nicht alle Fäden der geheimen Verbindungen in der Hand zu haben. Der ganze Gegenstand wird dem Kongreß vorgelegt werden, und man erwartet aussergewöhnliche Maßregeln. Es geht die Rede, daß alle Freimaurerlogen in Europa aufgehoben werden sollen. Andere versichern, man werde nur von ihnen fordern, ihr Geheimthum endlich aufzugeben.“

Meh. Mehrere Eigenthümer hiesiger Kaffeehäuser hielten bisher, wie gewöhnlich, zur Unterhaltung ihrer Gäste politische Zeitungen, namentlich die liberalen Blätter.

ter, den Constitutionel oder den Courier. Die Municipalität hat jedoch nunmehr die Eigenthümer besagter Kaffeehäuser vor sich beschieden, und sie gebeten, lieber auf eine, in einem entgegengesetzten Sinne redigirte, Zeitung zu abonniren. Auf der andern Seite sind die Offiziere der Besatzung gebeten worden, diejenigen Kaffeehäuser nicht mehr zu besuchen, deren Eigenthümer jenem Unsinne der Municipalität nicht würdigen Folge geleistet haben.

Wir haben, durch außerordentliche Gelegenheit, Nachrichten aus Madrid bis zum 24. v. M., nach welchen dort alles sehr ruhig war. Der Zustand der Königin hatte sich verschlimmert, und gab zu Besorgnissen Anlaß. Ueberall bilden sich Truppen, oder gehen nach den, ihnen bestimmten, Plätzen ab. Der Bezirk von Saragossa stellt drei Kompagnien, jede zu 100 Mann, auf, um die Landschaft von den kleinen Banden der Aufrührer zu säubern. Mit jedem Tage laufen Adressen ein, welche die Zusammenberufung der außerordentlichen Cortes begehren. Die sogenannte Regentschaft des Königreichs, welche sich zu Urgel gebildet hat, sandte dem Könige eine Adresse nach Madrid, worin gemeldet wird, sie habe den Entschluß gefaßt, in seinem Namen die Regierung zu führen, bis er wieder frei seyn werde.

Italien.

Livorno, den 12. Aug. Die Griechen haben Einleitungen zur Eröffnung einer Anleihe getroffen. Zur Hypothek haben sie die großen Domänen des Landes oder Nationalgüter angetragen. Die Anleihe ist auf eine Million schwere Piaster bestimmt, und das Kapital soll binnen 3 Jahren wieder zurückbezahlt werden. Die Zinsen zu 8 pCt. sollen halbjährlich in Europa durch Agenten ausbezahlt werden. Mehrere hiesige Häuser stehen bei der Kontrahirung dieser Anleihe mit an der Spitze.

Oesterreich.

Wien, den 31. Aug. Uebermorgen erwartet man hier Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin von den Familienherrschaften in Oberösterreich zurück. Se. Maj. der Kaiser Alexander trifft in den nächsten Tagen ein, und soll alle Empfangsfestlichkeiten verboten haben. Allerhöchstderselbe kommt, wie es heißt, am 3. Sept. bereits nach Troppau, und wird von Sr. kais. Hoh. dem Erzherzoge Kardinal von Osmütz empfangen werden. Der hiesige Aufenthalt der Monarchen wird dem Bernehmen nach nicht lange dauern, und der Kongreß bestimmt in Verona gehalten werden.

Am 31. August standen zu Wien die Metalliques zu 82 $\frac{1}{2}$, und die Bankaktien zu 878.

Urkrei.

Triest, den 27. Aug. Briefe aus Corfu vom 16. behaupten, wiewohl ohne nähere Details anzugeben, die Türken seyen von Missolonghi nach Morea zurückgekehrt.

Wahrscheinlich ist dies die schon längst angekündigte Division zu Gunsten Churschid Pascha's.

Mannichfaltigkeiten.

Hofrath Voss in Heidelberg sucht durch Vergleichung mehrerer Stellen alter Schriftsteller zu erweisen, daß der Byßus der Alten baumwollenes, und zwar aus natürlich gelber oder röthlicher Baumwolle verfertigtes Zeug war. Wegen der Seltenheit dieser Art Baumwolle, die jedoch auch in Palästina gebaut wurde, war das Zeug theuer, und stand nur reichen Leuten zu Gebote. Unter dem Byßus (der köstlichen Leinwand nach Luthers Uebersetzung), der dem reichen Mann im Evangelio zugeschrieben wird, würde also eine Art Nanquin zu verstehen seyn. — Zu Nantes ist ein Taubstummer Direktor einer Taubstummenschule geworden. Ein witziger Kopf bemerkte, dies müsse eine herrliche Peviniere für künftige Beamtete werden. — In der Leipziger Zeitung lesen wir folgende Anzeige: Einem verehrungswürdigen Publikum macht Unterzeichneter bekannt, daß auf den Montag, den 19. Aug., bei ihm ein Jagdschießen à la Freischütz gehalten werden soll. Samiel als spiritus infernalis wird aus der Erde emporsteigen, und den Herren Schützen ein Stück Wild präsentiren, und sobald dieses geschossen ist, wird er jedesmal ein anderes Thier aus den unterirdischen Wäldern hervorbringen; zugleich wird sich ein gut besetztes Dechester Mühe geben, durch Jagdmusik angenehm zu unterhalten. Zum Beschluß wird Samiel mit prachtvoller Dekoration über der Erde erscheinen. J. J. Zwicker, auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz. — Es giebt wohl edle, großmüthige Naturen, die im Staate weder höher, noch tiefer stehen wollen, als die übrigen; sie sind aber so selten, daß sie in der Menge nicht zählen, und von dieser selbst als Schwach, oder Dummköpfe verlacht werden. Unsere großen Männer müssen in Stiefeln und Spornen mit der Reitpeitsche in der Hand, wie Ludwig XIV., auftreten, wenn wir Respekt vor ihnen haben sollen. — Der italienische Astrolog Damaszenus wußte am Lachen die Temperamente zu erkennen. „Denn, sagte er, lachen die Menschen hi, hi, hi! so haben sie ein melancholisches Temperament; he, he, he! lachen die Colerischen; ha, ha, ha! die Plegmatiker, und ho, ho, ho! lachen die Menschen sanguinischen Temperaments!“ Man beobachte die Lacher, und man wird finden, daß viel Wahres in dieser Bemerkung liegt. — Da wo Menschen nicht, wie Viehheerden, in den Stall der bürgerlichen Gesellschaft getrieben werden, sondern sich freiwillig zur Erhaltung ihrer gegenseitigen Selbstständigkeit vereinigen: da entsteht ein freier, folglich vernunftmäßiger Staat. — Die Erfahrung entscheidet über die Zweckmäßigkeit der Gesetze, die Vernunft hingegen über die Rechtmäßigkeit derselben. — Wie viele Menschen gleichen den Schildbürgern, die über die neue Sonnenuhr ein Dach setzten. — Die Zeiten sind vorbei, da man den Menschen alles weiß machen konnte, was man wollte.

U e b e r s i c h t

derjenigen seltenen exotischen Pflanzen, welche in hiesig großherzoglichem botanischen Hofgarten dormalen in der Blüthe stehen.

	Vaterland.			
Bauhinia furcata - - - - -	Gabelförmige Bauhinie - - - - -	Brasilien.		
Caltha radicans - - - - -	Wurzelade Dotterblume - - - - -	Schottland.		
Convolvulus grandiflorus - - - - -	Großblumige Winde - - - - -	Indien.		
Cotyledon jasminiflora - - - - -	Jasminblüthiges Nabelkraut - - - - -	Vorgebirg d. guten Hoffnung.		
Eucalyptus globosus - - - - -	Runde Schwämme - - - - -	Neu, Holland.		
Jatropha urens - - - - -	Brennende Brechnuß - - - - -	Brasilien.		
Magnolia Yulan - - - - -	Jalan's Biberbaum - - - - -	China.		
Mespilus japonica - - - - -	Japanische Mispel - - - - -	Japan.		
Mesembryanthemum felinum - - - - -	Kagentrachensförmige Zaserblume - - - - -	Vorgebirg d. guten Hoffnung.		
— insilitium - - - - -	Eingepfropfte do. - - - - -	do. do. do.		
— tigrinum - - - - -	Tigerrachensförmige do. - - - - -	do. do. do.		
Phyllanthus cantonensis - - - - -	Cantonische Blattblume - - - - -	Indien.		

Karlsruhe, den 5. Sept. 1822.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

6. Sept.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind
Morgens 7 $\frac{1}{4}$	27 Zoll 11,1 Linien	12,1 Grad über 0	52 Grad	Nordost
Mittags 2	27 Zoll 10,6 Linien	20,8 Grad über 0	40 Grad	Nordost
Nachts 10	27 Zoll 10,2 Linien	15,6 Grad über 0	49 Grad	Nordost

Den ganzen Tag über fast vollkommen heiter.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 8. Sept.: Die drei Wahrzeichen, großes romantisches Spektakelstück in 5 Abtheilungen. — Mad. Artour, Elisabeth, zur letzten Gastrolle.

Dienstag, den 10. Sept. (mit allgemein aufgehobenem Abonnement — zum Vortheil für Hrn. und Mad. Artour): Die Kreuzer-Komödie, Originalposse in drei Akten. — Hr. Artour, den Purzel, zur letzten Gastrolle.

Kork. [Früchte-Versteigerung.] Dienstags, den 10. September, wird, höherer Anordnung zufolge, eine Partie herrschaftlicher Speicherfrüchten, in folgenden Abtheilungen öffentlich versteigert.

Vormittags um 9 Uhr dahier zu Kork.

- 50 Frl. Weizen,
- 10 „ Mühlmolzer,
- 20 „ Korn, und
- 12 „ Gerste.

Nachmittags um 2 Uhr zu Rhein-Bischofsheim

- 45 Frl. Mühlmolzer, und
- 20 „ Haber.

Wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Kork, den 30. August 1822.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Otto.

Pforzheim. [Fahriß-Versteigerung.] Mon-

tags, den 9. September, und die folgenden Tage, wird aus der Sanimasse des verstorbenen Handelsmanns Wilhelm Gerwig dahier gegen baare Bezahlung versteigert werden: Fahrniß und Hausgeräthe durch alle Rubriken; sodann: Ein vollständiges Lager in Eisen-, Stahl-, Steyrischen, Nürnberger und Spezerei-Waaren, welches alle dahin einschlagenden Artikel in bedeutender Anzahl enthält, namentlich alle Werkzeuge für Handwerker, Fabrikanten und Ackerleute, und verschiedene andere Artikel.

Diese Waaren werden in größern und kleinern Partien versteigert; sollten sich jedoch Liebhaber finden, die geneigt wären, den ganzen Vorrath oder einen bedeutenden Theil davon an sich zu bringen, so kann mit denselben eine besondere Uebereinkunft darüber getroffen werden.

Pforzheim, den 20. August 1822.

Großherzogliches Amtsdirektorat.
Seufert.

Durlach. [Champagnerwein-Versteigerung.] Unterzeichneter ist gesonnen, bis nächstkommenden Montag, den 9. Sept., Nachmittags um 3 Uhr, circa 150 Boutellen weißen und rothen Champagnerwein in seinem Hause öffentlich versteigern zu lassen.

H. Reichardt,
zur Karlsburg.

Karlsruhe. [Blumenzwiebeln.] Bei Handelsmann Bitter, in der langen Straße Nr. 165, ist wieder eine Partie ächte und schöne Harlemer Blumenzwiebeln zu den billigsten Preisen angekommen.